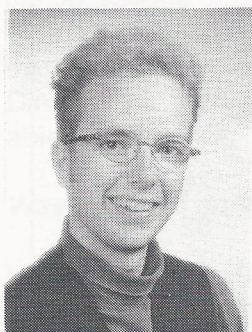


prattler post



Begrüssung



Sehr geehrte Damen und Herren
die Frauen und Männer,
welche sich im LdU aktiv
mit Politik beschäftigen,
halten sich selbstverständlich
für nette Leute, die zu
wählen sich lohnte. Aber
machen Sie sich als Wahl-

zettelausfüllerin und -ausfüller Gedanken über den Hintergrund der Meldungen, die auf Sie herabprasseln? Da waren doch erst Landratswahlen und, oh Freude für uns Unabhängige, im Wahlkreis Pratteln konnten wir unseren Stimmenanteil von 1991 auf 1995 um über 19 Prozent steigern! Dann hat unser Ortsgruppenpräsident am 28. Juni dieses Jahres den Streit mit dem Gemeinderat vor Verwaltungsgericht mit 5:0 Richter-Stimmen gewonnen.

An den Schulpflegewahlen nehmen drei unabhängige junge Männer teil, die bei der Beurteilung der heutigen Situation nicht mit dem Vorurteil behaftet sind, dass 'man es schon immer so gemacht habe'. Zu diesen und weiteren Themen informieren Sie die nächsten Seiten. Wenn wir Sie dabei zu irgendwelchen Aktionen animieren, die unserem Lebensraum nützen, oder die Politlandschaft verändern, dann hat sich unsere Prattler Post gelohnt.

Mit freundlichen Grüßen
Stephan Ackermann

INHALT:

- Begrüssung
- Nationalratswahlen
- Interview
- Schulpflegewahlen
- Schlusswort

Nationalratswahlen

Alle Parteien möchten ihre Sitze behalten. Mindestens. Alle sagen, dass sie in den vergangenen Jahren nur beste Arbeit geleistet haben. Es ist eine miserable Leistung der Regierungsparteien, dass die Schweiz enorm verschuldet ist!

Sind nicht solide öffentliche Finanzen eine Voraussetzung für eine gesunde Wirtschaft und die Entfaltung eines ausreichenden sozialen Netzes?

Wer Ausgaben beschliesst, muss auch für ausreichende Einnahmen die Verantwortung übernehmen! Die Regierungsparteien haben versagt! Die Bundesverfassung schreibt in Artikel 42bis vor, dass Schulden abzubauen sind. Jetzt, vor den Wahlen, hängen sie sich alle das Mäntelchen der Unschuldigen um.

Lassen sich die Frauen und Männer, die das neue Parlament wählen, tatsächlich überzeugen, dass es mit den gleichen Parteien und Leuten besser wird? Die Ausgaben-Lobbies haben in der Vergangenheit nicht im Interesse eines gesunden Bundeshaushaltes gehandelt. Nach den Wahlen werden sie dort weitermachen, wo sie vorher aufgehört haben!

Die Unabhängigen fordern Transparenz. Es muss Bürgerrecht sein, die politisch Verantwortlichen für Entscheide klar zu erkennen. Nur so wird die Politik der Zauberformel und der Kompromisse hinter geschlossenen Türen überwunden.

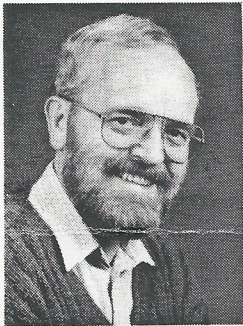
Das bisherige Konkordanzsystem soll durch ein Konkurrenzsystem ersetzt werden, bei dem die Regierung vom Vertrauen des Parlaments abhängig ist, aber zugleich die Möglichkeit hat, die Parlamentarier auf das gemeinsame Regierungsprogramm zu verpflichten. Dazu gehört einerseits das Recht des Parlaments, die Regierung abzurufen (Misstrauensvotum). Andererseits kann die Regierung eine parlamentarische Sachabstimmung mit der Vertrauensfrage verknüpfen, d.h. wenn sich die Regierung nicht durchsetzt, gilt dies als Misstrauensvotum. Im Fall eines Misstrauensvotum muss die Regierung entweder zurücktreten oder sie kann das Parlament auflösen und Neuwahlen

**"Weder links, noch rechts...
unabhängig!"**

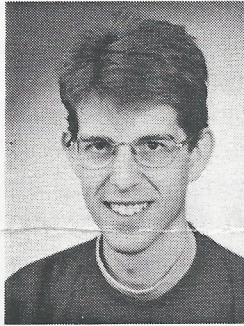
ausschreiben. Damit wird die Verantwortung für politische Entscheide klar erkennbar.

Der Übergang zum Konkurrenzsystem setzt auch Änderungen in anderen Bereichen voraus. Dazu gehört z.B. die Schaffung eines Verfassungsgerichts. Dagegen soll auf die direkte Demokratie nicht verzichtet werden. Eine parlamentarische Konkurrenzdemokratie verträgt sich durchaus mit Initiative und Referendum. Es wäre aber zu prüfen, ob eine Niederlage in der Volksabstimmung unter bestimmten Umständen nicht zu Neuwahlen führen müsste. Organisationen, die sich in nennenswertem Mass an den Wahlen und Abstimmungen beteiligen, müssen öffentlich Rechnung ablegen. Die Herkunft der finanziellen Mittel muss angegeben werden. Beiträge und Spenden, die ein bestimmtes Mindestmass übersteigen, sind mit dem Namen des Sponsors anzugeben.

Aus Pratteln kandidieren für den Nationalrat:



Rolf Ackermann
Einwohnerrat
Präsident der
LdU-Ortsgruppe



Michael Zarantonello
Vizepräsident
LdU-Ortsgruppe

Selbstverständlich verdienen auch die übrigen Frauen und Männer auf unserer Liste Ihr Vertrauen!



Interview

Rolf, beginnen wir von Vorne. Wieso habt Ihr die Initiative "Denkpause" lanciert?

Nachdem die Stimmbürger im Februar 1987 vier Erschliessungsprojekte in der Rheinebene deutlich ablehnten, riefen die Unabhängigen zur Gründung eines Initiativkomitees auf. Bereits im September 1987 konnten wir die beiden Volksinitiativen "Ja zu Pratteln" und "Denkpause" einreichen.

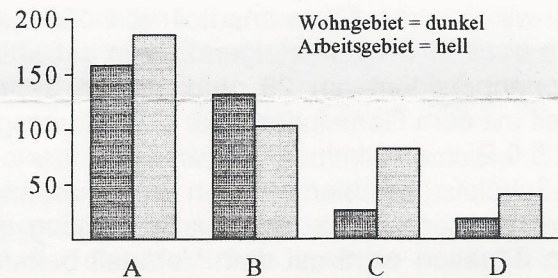
Der Gemeinderat liess sich dann sehr viel Zeit beim Behandeln der Initiative?

Entgegen der Absicht der Initianten hat der Gemeinderat die beiden Initiativen nicht gleichzeitig zur Abstimmung gebracht. Im Februar 1992 gelangte die Initiative "Ja zu Pratteln" zur Abstimmung.

Die nachstehenden Zahlen zeigen die Flächen der Wohn- und Arbeitsgebiete im Vergleich. Angaben in Hektaren. Die Daten sind dem Zonenplan Siedlung, Stand 1992, entnommen.

	A	B	C	D
Wohngebiet	158	132	26	18
Arbeitsgebiet	185	103	82	40

- A = Baugebiet total
- B = überbautes Baugebiet
- C = ünüberbautes Baugebiet
- D = von Volksinitiative "Denkpause" betroffen



Nachdem der Souverän Initiative und Gegenvorschlag abgelehnt hat, wurde das Initiativkomitee angefragt, ob es die Initiative "Denkpause" zurückziehen würde. Wieso habt ihr dies abgelehnt?

Wir waren mit dem Auswertungsprozedere nicht einverstanden. Deshalb machten wir dem Gemeinderat das Angebot, die Initiative vorbehaltlos zurückzuziehen, wenn mehr als 50% der Stimmden mit 2x Nein dokumentierten, dass sie überhaupt keine Zonenplanveränderung wünschten. Das Resultat von nur 36,48% 2x Nein war für uns ein klarer Auftrag, weiter zu kämpfen.

Dann musste der Gemeinderat wohl oder übel handeln?

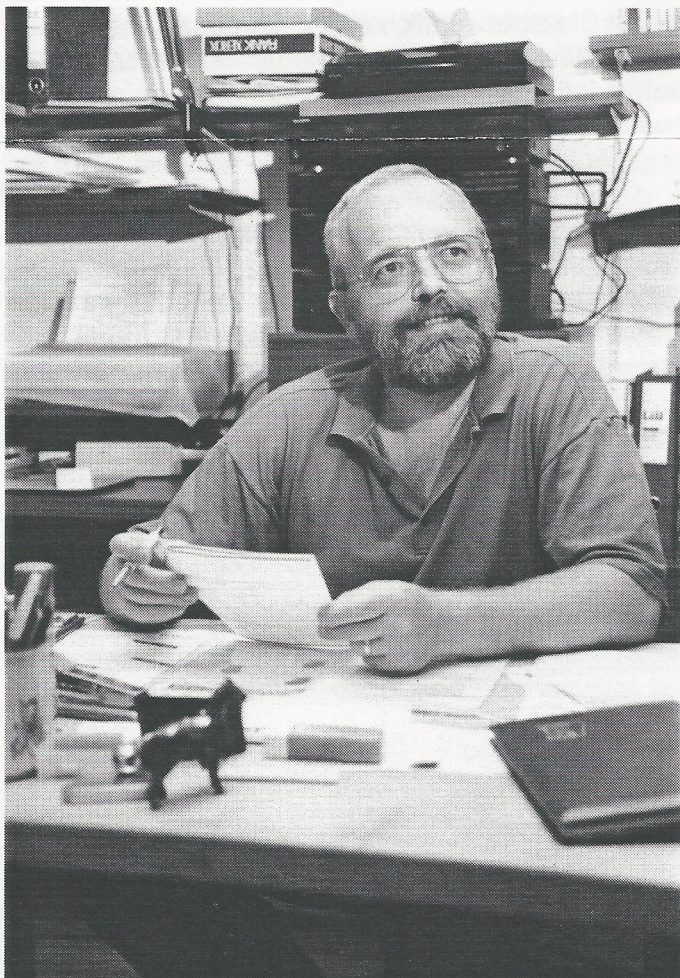
Richtig. Im Oktober 1992 forderte der Gemeinderat das Initiativkomitee erneut auf, die Initiative zurückzuziehen.

Wieso denn das? Hatte sich in der Zwischenzeit etwas geändert?

Der Gemeinderat erklärte, er habe ein Gutachten, welches beweise, dass die Forderung der Initiative nach einem Moratorium (Baustopp) von zehn Jahren, schon seit der Einreichung laufe. Er machte eine Einsichtnahme von der Bedingung abhängig, dass von uns kein Gegengutachten erstellt wird. Dieses Ansinnen mussten wir aus Rechtsempfinden ablehnen.

Was geschah dann?

Im April 1993 überwies der Einwohnerrat das Geschäft an die erweiterte Bau- und Planungskommission. Im Juni 93 beschloss der Einwohnerrat trotz meinen Ausführungen und Protesten im Sinne des Gemeinderates.



Einwohnerrat Rolf Ackermann anlässlich des Interviews

Nach dieser Einwohnerratssitzung hast Du beim Regierungsrat Beschwerde gegen diesen Beschluss eingereicht.

Genau. Die Geheimhaltung des Gutachtens gegenüber dem Einwohnerrat wollte ich nicht schlucken. Auch die Lügen einzelner GPK-Mitgliedern bewogen mich zu diesem Schritt.

Wie entschied der Regierungsrat?

Im Dezember 1994 erhielt ich plötzlich das Gutachten per Post zugestellt. Zwei Wochen später kam der Entscheid des Regierungsrates, dass meine Beschwerde abzulehnen sei, da ich das Gutachten ja erhalten habe.

Du hast aber nicht aufgegeben und die Sache an das Verwaltungsgericht weitergezogen.

Ja. Ich war mit einem solchen Vorgehen der Beschwerdeerledigung überhaupt nicht einverstanden. Ausserdem hat mich das ehemals 'geheime' Gutachten von der Richtigkeit meiner Argumentationen überzeugt.

Wie verlief die Gerichtsverhandlung?

Am 28. Juni 1995 durfte ich zu meiner Genugtuung einen deutlichen Richterspruch hören. Mit 5:0 Stimmen entschied das Gericht gegen Gemeinde und Regierungsrat.

Herzliche Gratulation. Wie geht es nun weiter?

Der weitere Verlauf hängt von der Arbeitsfreudigkeit des Gemeinderates ab. Beim Urnengang werden die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger auf jeden Fall über ein Moratorium von 10 Jahren abzustimmen haben. So, wie wir es schon 1987 beim Sammeln der Unterschriften formuliert hatten.

Bei der Volksabstimmung 'Ja zu Pratteln' haben sich 63,5 Prozent der Stimmbürgerinnen und Stimmbürger für Zonenplanveränderungen ausgesprochen!

Das war der Grund, dass das Initiativkomitee an der Initiative 'Denkpause' festgehalten hat!

Unabhängige Schulpflegekandidaten

Die Unabhängigen haben in ihren Diskussionen um und über die Schulpflege auch daran gedacht, bei den kommenden Wahlen nicht im politischen Gerangel um Sitze mitzumachen. Zu ernsthaft ist die Sache, als dass es ein parteipolitisches Ausmarchen nach Sitzanspruch sein sollte. Die Schule als Grundlage für die Ausbildung der nächsten Generation ist ausserordentlich wichtig. Soll das den Parteien überlassen sein, die unfähig sind, langfristig zu denken, die auch bereit sind, den Ausbildungsplatz Schweiz zu demontieren?

Nein! Das können wir Unabhängige nicht verantworten! Wir sind bereit, auch auf dem Gebiet 'Schule' gemäss unseren Ideen Einsatz zu leisten. Für eine Zukunft einer guten Schule, die Kinder zu lebensfrohen Menschen formt.

Die drei jungen Männer bekleiden in der LdU-Ortsgruppe Pratteln und im Kantonalvorstand wichtige Funktionen. Sie haben bewiesen, dass sie mit beiden Beinen fest auf dem Boden der Realität stehen.



Michael Zarantonello, Stephan Ackermann und Philipp Schoch

Die drei Kandidaten der Unabhängigen verdienen Ihr Vertrauen, gewählt zu werden!
Rolf Ackermann, Einwohnerrat

Dass die Unabhängigen an den nächsten Gemeindewahlen teilnehmen, hat sich möglicherweise schon herumgesprochen.

Die Unabhängigen sind Oppositionspartei.

Wir sind gegen die sogenannte 'Säu-häfeli-Säudeckeli-Politik'! Wir wehren uns für die Rechte der Leute, die nicht bei Lobbys mitmachen wollen!

LdU: die Partei, die auch heisse Eisen anfassen kann!

Schlusswort (6. Teil)

Adler VI gelandet!

Sie kennen die Prattler Post nicht? Sind bei Ihnen die ersten fünf Adler nicht gelandet? Mit Verlaub, da haben Sie aber wirklich etwas verpasst. Da können Sie ja glücklich sein, dass heute ein Grossversand stattfindet und Sie deshalb in den Genuss einer Prattler Post kommen.

In dieser Post haben wir Ihnen 'zu drei Themen berichtet. Keine weiteren aktuellen Aktionen der Ortsgruppe Pratteln, wie das sonst üblich ist. Möchten Sie die Menschen, welche im LdU arbeiten kennen lernen? Das wäre natürlich an einem Ortsgruppentreffen möglich.

Wählen Sie kritisch!

Wählen Sie unabhängig.

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Retourkutsche

Adr. LdU-Ortsgruppe Pratteln, Fröschmattstrasse 25 4133 Pratteln

Name.....
Vorname.....
Strasse.....
PLZ Ort.....

- Post vom LdU soll nicht mehr bei mir ins Haus flattern!
 Es interessiert mich was bei der LdU-Ortsgruppe so läuft!